

Lebenswerk-Sonderpreis für „Schokolade-Legende“

Josef Zotter, Erfinder der Zotter Schokolade, wurde im Rahmen der Marketing Leader of the year Awards 2021 für sein Marketing-Lebenswerk gewürdigt.

Josef Zotter, der 1999 die Zotter Schokolade Manufaktur gründete und für seine ungewöhnlichen Kreationen von Tequila- bis Grammel-Schokolade berühmt ist, wurde im Rahmen der Marketing Leader of the year Awards für sein bisheriges Lebenswerk ausgezeichnet.

Der 1961 in der Steiermark geborene Zotter ist gelernter Koch, Kellner und Konditormeister und führte diese Jobs auch einige Jahre in namhaften Hotels aus – unter anderem in New York. Mit nur 26 Jahren gründete Zotter gemeinsam mit seiner Frau Ulrike die Zotter Konditorei in der Grazer Innenstadt. Innerhalb kürzester Zeit machten sich die beiden einen Namen mit außergewöhnlichen Schokoladenkreationen.

”

Die Wirtschaft soll wieder den Menschen dienen und nicht die Menschen der Wirtschaft.

Josef Zotter
Lebenswerk-
Preisträger

“

Der schnelle Erfolg führte dazu, dass alsbald drei weitere Filialen eröffnet wurden. 1992 begann Josef Zotter damit, eigene Schokolade herzustellen. Ab 1994 beschäftigte sich Zotter zu-

nehmend mit den Verpackungen seiner schokoladigen Produkte und revolutionierte die Schokoladenverpackungen in Österreich – mit witzigen Beschriftungen, wie „Für Brave“ oder „Für Schlingel“ oder Glückwünschen, wie „Für den besten Papa der Welt“ oder „Ein Stück vom Glück“. Mitte der 90er Jahre folgten wirtschaftlich herausfordernde Zeiten, die es für den Unternehmer erst einmal zu meistern galt.

Wiederaufbau nach Insolvenz
Josef Zotter und seine Frau mussten drei von vier Filialen schließen und Insolvenz anmelden. Doch die beiden ließen sich nicht unterkriegen und eröffneten 1999 am Hof der Eltern die Zotter Schokoladen Fabrik – und zwar mit nachhaltigem Erfolg. Apropos nachhaltig: Bereits 2001 reiste Zotter nach und nach in die verschiedenen Anbauländer, um die Bauern kennenzulernen, die ihn mit den entsprechenden Rohstoffen versorgten, etwa nach Bolivien, Brasilien, Nicaragua und in die Dominikanische Republik.

2004 stellte Zotter das gesamte Sortiment der Zotter Schokoladen Fabrik auf fairen Handel um, da ihm die Lebens- sowie Rohstoffqualität seiner Zulieferer am Herzen lagen. Nur ein Jahr später ging Josef Zotter noch einen Schritt weiter und führte mit „Zeichen setzen“ eine Schokolade mit Spendenanteil ein und erhielt dafür den Preis Trigos national für „Unternehmen mit gesellschaftlicher Verantwortung“.

Außerdem unterstützte Zotter Schokolade unter dem Namen „Schokolade macht Schule“

fortan zahlreiche Schulprojekte in Afrika und Südamerika. Seit 2006 haben die Zotter Schokoladen 100% Bio-Qualität. 2012 folgte ein weiterer Meilenstein in der Geschichte, als der Weltenbummler Georg Bernardini Zotter zum besten Schokoladenhersteller der Welt kürte.

chen Darüber hinaus durften die Zotter Schokoladen ab 2018 das Fairtrade-Zeichen führen und wurden Teil der World Fair Trade Organisation (WFTO).

Gemeinsam mit Sonnentor-Gründer Johannes Gutmann und dem Bauherren Robert Rogner verfasste Josef Zotter



Josef Zotter (mit Trophäe) wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Marketing Club Österreich-Geschäftsführer Niko Pabst, Marketing Club Österreich-Präsident Andreas Ladich, Laudatorin Veronica Kaup-Hasler (Wiener Kulturstadträtin), Jochen Schneeberger vom Bewerbungssponsor willhaben und Walter Celand vom Sonderpreissponsor Die Presse.

Menschen und Innovationen
Doch nicht nur die Menschen und Schokolade liegen Josef Zotter am Herzen, sondern auch Innovationsgeist und Technik. Seit 2017 arbeiten die ersten Choco-Roboter der Welt in der Zotter Schokoladenherstellung – jedoch nicht mit der Absicht, menschliche Handarbeit zu ersetzen, sondern lediglich diese zu unterstützen. 2018 folgte im „Essbaren Tiergarten“ das „360 Grad VR Am Vieh Theater“, das es den Besuchern ermöglicht, mittels VR-Brillen in die Kakao-welt von Madagaskar einzutau-

im Jahr 2020 das Buch „Die neue Wirtschaft“, das Menschen dazu animieren soll, trotz Coronapandemie neu durchzustarten und nach vorne zu blicken, denn: „Die Wirtschaft soll wieder den Menschen dienen und nicht die Menschen der Wirtschaft.“

Der Preisträger des Marketing Leader-Spezialpreises für das Lebenswerk wurde von einer Jury, bestehend aus den Präsidenten der Marketing Clubs aus Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten, Steiermark und Wien, in einem zweistufigen Votingprozess ermittelt.